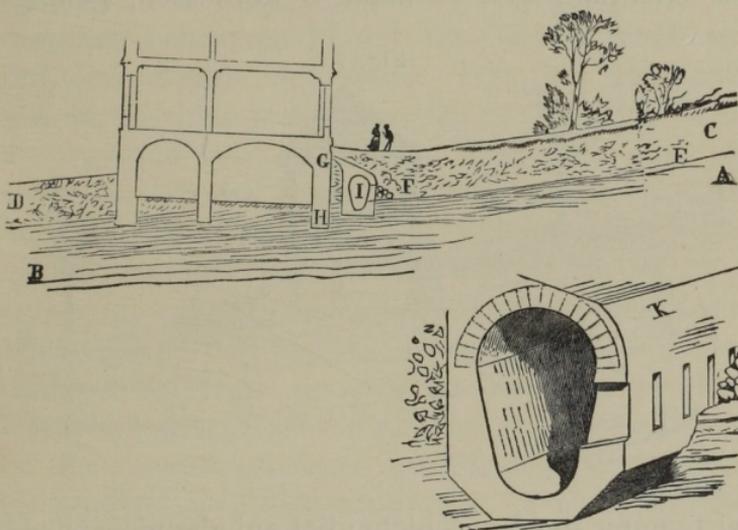


Wasserflut findet in der Fundament- oder Kellermauer G H ein Hemmnis, wird sie aber bald durchdringen, da sie ja weder zurück noch in die Tonschicht hinein kann. So ergibt sich die Notwendigkeit, in I einen Querkanal anzulegen und ihn gegen das anfließende Wasser hin mit Oeffnungen zu versehen.

Fig. 6



sehen, durch die das Wasser, wie die Skizze bei K zeigt, sich in den Kanal ergießt. Dieser Kanal leitet das gesammelte Wasser, wohin man's geleitet haben will, und die Mauer G H bleibt völlig trocken. Nicht wahr, das verstehst du?

Wenn du aber mit den Fundamenten mitten in den Ton hineinmusst, so sind wieder in anderem